

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Drittes Kapitel.

Die Ritter des Eisernen Kreuzes.

I.

Weihnachten war vorbei. Das neue Jahr hatte begonnen und war mit lautem Hurra in den Schützengräben begrüßt worden. Und wie immer, war dieses Hurra mit heftigem Gewehrfeuer von den Franzosen beantwortet worden: sie verstanden diese Hurras nicht; diese Hurras, die die Deutschen in ihren Gräben begeistert anstimmten, wenn Feste gefeiert wurden, wenn neue Siege verkündet wurden. Sie meinten nicht anders, als diese Hurras seien die Einleitung zu einem Sturmangriff, und schossen, schossen, schossen.

„Wir haben nur Hurra gerufen zum Empfang des neuen Jahres, und weil dieses neue Jahr uns den endgültigen Sieg bringen wird,“ schrieben die Deutschen auf eine große Holztafel. Und eine Patrouille wurde ausgesandt, die leise, im Dunkel der Nacht, vorschlief, diese Holztafel vor dem französischen Schützengraben aufrecht hinpflanzte und durch einen Stock und einige Steine stützte. Da konnten die Franzosen am andern Morgen sehen, was los war.

Das neue Jahr war da. Kalte bittere Frosttage und Sternennächte, Tage und Nächte voll Schneegestöber kamen. Steinhart war der Schlamm im Walde und in den Gräben gefroren. Es war gut, daß man die Unterstände und Blockhäuser heizbar